



Tipps für die Gestaltung und den Ablauf Ihrer Lehrveranstaltung an der KinderuniWien

Welche Lehrveranstaltungsformate gibt es?

Workshop (max. 25 Kinder)	Seminar (max. 50 Kinder)	Vorlesung (ab 50 Kindern)
• Praxisbezug • Aktives und interaktives Arbeiten (mit Materialien) • Inhalte „erfahren“ und „begreifen“ • Dauer: frei wählbar (1–3 Stunden) • Altersgruppe: frei wählbar (7–9 oder 9–12 Jahre)	• Vortragselemente und intensiver Austausch • Raum für Diskussion • aktives Arbeiten in Kleingruppen möglich • Dauer: frei wählbar (1–3 Stunden) • Altersgruppe: frei wählbar (7–9, 10–12 oder 7–12 Jahre)	• Vortrag mit aktiven Elementen (Ja-/Nein-Fragen; Fragerunden mit Auswahlmöglichkeit, z. B. 3–4 Antworten zur Auswahl) • Unterstützt durch Anschauungsmaterial • Dauer: 1 Stunde (ca. 50 Minuten Vortragszeit) • Altersgruppe: 7–12 Jahre

Was empfiehlt sich für die Lehrveranstaltungsvorbereitung?

Nützliche Überlegungen

- Wie starte ich?
- Wie wecke ich das Interesse der Kinder?
- Was soll die Kernaussage meiner Lehrveranstaltung sein?
- Wie ziehe ich einen nachhaltigen Schluss?
- Welches Material möchte ich verwenden / den Kindern zeigen?
- Wie kann ich das studentische Team mit welchen Aufgaben einbeziehen?

Achten Sie bei der Vorbereitung der Präsentation auf eine möglichst **abwechslungsreiche, kindgerechte**

Seite 1 / 5



Gestaltung und Hilfsmittel, zum Beispiel:

- Versuchen Sie **unterschiedliche Medien** einzusetzen.
- Greifen Sie auch auf „**neue**“/**weniger häufig genutzte Präsentationsprogramme bzw. -medien** zurück (z.B. prezi, ansprechende Flipcharts, Poster, etc.) bzw. kombinieren Sie diese miteinander (z.B. PowerPoint & effektvolle Flipchartpräsentation mit ansprechenden Kärtchen, Symbolen etc., die nacheinander aufgeklebt werden).
- Nutzen Sie ansprechende **kindgerechte Fotos/Bilder/Skizzen** zur Veranschaulichung.
- Versuchen Sie **Spannung** zu erzeugen (z. B. mit einer Eingangsfrage, die im Laufe der Lehrveranstaltung beantwortet wird).
- Gestalten Sie das Konzept Ihrer LV so **flexibel** und **offen**, dass Sie bei Bedarf auch länger bei einem Thema bleiben können, welches die Kinder gerade brennend interessiert.
- Versuchen Sie **komplexe Phänomene bzw. Begrifflichkeiten** in Form verständlicher, kindgerechter **Metaphern** zu erklären bzw. nutzen Sie veranschaulichende **Experimente, Rollenspiele o.ä.**, um Prozesse/Vorgänge für Kinder **erfahrbar** zu machen.
- Denken Sie über **einfache und verständliche Erklärungen** zu Fachbegriffen nach.
- Versuchen Sie sich Gedanken über den **Praxisbezug** Ihres Themas zu machen.
- Überlegen Sie, wie Sie den Kindern „eine Stimme geben“ können – bieten Sie Ihnen Möglichkeiten zur **Meinungsäußerung** (direkt oder indirekt durch Handzeichen, Stimmungskarten, etc.) und zum **Erfahrungsaustausch** – achten Sie dabei auf eine möglichst breite Beteiligung (Alter & Geschlecht).
- Wecken Sie das Interesse der Kinder vor allem durch ihre **eigene Betroffenheit** – überlegen Sie in welchen Punkten das Thema auf die **Lebenswelten** von Kindern treffen könnte bzw. versuchen Sie **Aktualität** herzustellen.
- Versuchen Sie sich bei der Vorbereitung Ihrer Lehrveranstaltung in Kinder der entsprechenden Altersgruppe und deren Verständnis zum Thema **hineinzuversetzen**, um zu verstehen welche **Informationen für das grundlegende Verständnis** der Lehrveranstaltungsinhalte notwendig sein könnten.
- Geben Sie den Kindern die Möglichkeit, sich auch **nach Ende** Ihrer Lehrveranstaltung **mit dem Thema auseinander setzen** zu können (z. B. in Form von ausgeteilten Skripten/Unterlagen, im Rahmen der Lehrveranstaltung erstelltes Forschungsobjekt o.ä., Anleitung für ein Experiment, ...).
- Seien Sie auf alle möglichen und unmöglichen **Fragen** gefasst. Übergehen Sie Fragen nicht, auf die Sie ad hoc **keine Antwort** wissen. Zeigen Sie den Kindern, dass es beim Forschen darum geht, Fragen zu stellen und dass auch Forscher*innen nicht alles wissen (können).



Was empfiehlt sich für den Ablauf der Lehrveranstaltung?

Der Einstieg

- Begrüßen Sie die Kinder ganz bewusst und konzentriert.
- **Stellen** Sie sich (und Ihr **Team**) vor. Erzählen Sie dabei, welche **Funktion** Sie ausüben. Um die Aufmerksamkeit der Kinder nicht schon anfangs zu verlieren, achten Sie darauf, nicht zu ausschweifend und lange zu erzählen, und versuchen Sie, die **Vorstellung** eventuell mit einer **Anekdote** aufzulockern (über die eigene Kindheit, den Fachbereich, den Arbeitsalltag als Forscher*in oder das Thema der Lehrveranstaltung ...).
- Vermitteln Sie den Kindern **Sicherheit**: den zeitlichen Rahmen abstecken, praktische Dinge abklären, Regeln erläutern, Struktur des Vortrages präsentieren ...

Didaktische/Methodische Tipps

- Achten Sie auf eine **kindgerechte Sprache** und **kurze Sätze**, die für die Altersgruppe gut verständlich formuliert werden sollten.
- Halten Sie **Blickkontakt** zu den Kindern und sprechen Sie nicht mit dem Rücken zu Ihren Zuhörer*innen.
- Achten Sie darauf, Ihre **Sprechlautstärke** der Situation, vor allem aber auch der Raumgröße anzupassen. Versuchen Sie Ihre **Stimme** als **spielerisches Werkzeug** zur Spannungserzeugung zu nutzen.
- Seien Sie **dynamisch** und nutzen Sie den Raum um sich zu **bewegen**.
- Bieten Sie den Kindern nach **komplexen Inhalten** durch eine kurze **Redepause** die Möglichkeit, das Gehörte zu verarbeiten.
- Wenn die **Kinder unruhig** werden, ist das oftmals ein Zeichen dafür, dass Sie als Vortragende*r schon zu lange „am Wort“ sind – versuchen Sie Ihre jungen Zuhörer*innen **miteinzubeziehen** (mit Fragen, Abstimmungen, div. Aufgabenstellungen, z. B. Millionenshowformat – jedes Kind hat 3 unterschiedliche Farbkarten, die jeweils für eine Antwort stehen).
- Überlegen Sie sich, welche **Unterstützung** Sie von dem **studentischen Team** der KinderuniWien, das Ihnen während der Lehrveranstaltung zu Verfügung steht, erwarten und mit welchen **Aufgaben** Sie dieses betrauen wollen.

Der Abschluss

- Achten Sie auf einen „**eindrucksvollen**“ **Abschluss**, z. B. in Form einer Pointe, Zusammenfassung, anschaulichen Übersicht, eines Spiels/Quiz etc.
- Holen Sie sich in Form von „Blitzlichtabstimmung“, Abstimmungskarten, Handzeichen o.ä. **Feedback** Ihrer jungen Zuhörer*innen.
- Fragetechniken in der Wissenschaftsvermittlung



Fragetechniken

Gute Fragen ...	Beispiele
... aktivieren Vorwissen und Vorerfahrungen .	„Habt ihr schon mal ...?“, „Habt ihr Erfahrung mit ...?“
... nehmen Bezug auf die Lebensrealität der Kinder.	„Kennt ihr vielleicht ... von zuhause / aus dem Alltag?“, „Welche Zweck hat ...?“, „Wo findet das Anwendung?“, „Wo verwenden wir ...?“
... erzeugen direkte Betroffenheit .	„Was hätte es für Folgen, wenn ...?“
... erwecken Aufmerksamkeit und Interesse .	„Habt ihr bemerkt / gesehen ...?“, „Ist euch aufgefallen ...?“
... laden zum Beobachten und Wahrnehmen ein.	„Was seht / hört / spürt / riecht / schmeckt ihr?“, „Was passiert gerade?“
... regen zum Messen, Zählen, Vergleichen an.	„Wie viel ...?“, „Wie lange ...?“, „Wie oft ...?“, „Was ist länger / schwerer / schneller ...?“
... ermutigen, selbst Lösungen für Probleme zu finden.	„Wie könntet ihr ...?“, „Was passiert, wenn ihr ... verändert?“
... aktivieren zum Ausprobieren und Weiterforschen .	„Was passiert, wenn ...?“
... regen zum Nachdenken an und öffnen Raum für Diskussionen .	„Warum, denkt ihr, dass ...?“,
... laden dazu ein, selbst Erkenntnisse zu gewinnen.	„Welche Schlüsse zieht ihr aus ...?“
... bieten meist mehrere Antwortmöglichkeiten .	„Was könnten Gründe dafür / Konsequenzen davon sein, dass ...?“

Fotos

Hinweis: In einigen Lehrveranstaltungen wird von einem*einer offiziellen KinderuniWien-Fotograf*in fotografiert. Wenn Sie Rückfragen dazu haben, melden Sie sich gerne bei uns! Falls Sie in Ihrer Lehrveranstaltung selbst fotografieren, beachten Sie bitte Folgendes, um die Rechte der Kinder zu wahren:

- Fotos zu eigenen Dokumentationszwecken (z.B. für Jahresbericht, Institut) sind in Ordnung
- Nicht für Werbezwecke (z.B. Produktwerbung, Bewerbung eines anderen Events) verwenden, sondern nur in Zusammenhang mit „KinderuniWien“ verwenden
- In Social Media nur Fotos verwenden, wo die Kinder nicht erkennbar sind (z.B. von hinten, von oben, Hände beim Tun)

Essen und Trinken

Verteilung von Essen und Trinken bitte unbedingt vorab ankündigen. Dieser Hinweis muss, v.a. für Allergiker*innen und als Elterninformation, vorab im Online-Programm aufscheinen.



Tipps und Ideen vom KinderuniBeirat

Tipps für Lehrende vom KinderuniBeirat

- mindestens 10min. für Fragen einplanen
- das Ganze mit Witzen und Humor schmücken
- Nicht zu schnell sein!
- Handy abschalten!
- schwierige Begriffe sind okay, allerdings müssen sie gut erklärt werden
- Niemanden beäugen!
- Bei falschen Antworten nicht böse reagieren!
- Feedback auf Zettel geben lassen
- Experiment zum Schluß für zu Hause mitgeben
Anleitung

Bernadette ☺

Elena

Euer KinderuniBeirat
Isabella

Leonie

Dani

Markus ☺
👍